

Die endgültige Münchener Einwohnerzahl nach den Ergebnissen der Volkszählung 1970 und im Vergleich zu anderen westdeutschen Großstädten

Im Heft 4 der „Münchener Statistik“ wurden die ersten Ergebnisse der Volkszählung 1970 im Vergleich zu den beiden vorhergehenden Volkszählungen 1950 und 1961 veröffentlicht. Die Bevölkerungszu- bzw. -abnahme in den einzelnen Stadtbezirken war weiterhin Berichtsgegenstand. Für die meisten Stadtbezirke hat das endgültige Ergebnis keine Änderung gebracht. Wegen einiger vom Bayer. Statistischen Landesamt vorgenommener Korrekturen an der ersten bekanntgegebenen Zahl ist jedoch die Gesamteinwohnerzahl noch etwas zurückgegangen. Tabelle 1 vermittelt einen Überblick über Fläche, Einwohnerzahl und Einwohnerdichte der Münchener Stadtbezirke am Volkszählungstichtag (27. Mai 1970) anhand der endgültigen Werte.

Wie die Zahlen nachweisen, hat sich an der in Heft 4 getroffenen Aussage für die Stadtbezirke und -bezirksteile grundsätzlich nichts geändert, lediglich die Einwohnerzahl im Stadtbezirk 21 (Neuhausen-Oberwiesefeld) weicht bei den endgültigen Werten deutlich nach unten ab. Betrachtet man die Einwohnerdichtewerte, so zeigt sich, daß in den Innenstadtbereichen im allgemeinen eine Auflockerung eingetreten ist. Lediglich der Stadtbezirk 7 (Maxvorstadt-Josephsplatz) weist mit 341 Einwohner je ha eine sehr hohe Dichte auf. Es ist die höchste im Stadtgebiet. Für die anderen Stadtbezirke wurde ein über 300 Einwohner je ha liegender Wert nur noch einmal im Stadtbezirk 26 (Schwabing-West) errechnet. Der niedrigste Dichtewert trifft mit 3 Einwohner je ha auf den Stadtbezirk 40 (Langwied), der sich durch eine relativ große Fläche bei geringem Bevölkerungsbesatz auszeichnet. Die größte Fläche unter den Stadtbezirken nimmt der Bezirk 33 (Feldmoching) mit fast 3000 ha ein. Auch einwohnerzahlmäßig gehört er mit 57995 Einwohnern zu den großen Stadtbezirken. Die Einwohnerdichte liegt jedoch flächenbedingt nur bei 20 Einwohner je ha. Der Stadtbezirk mit der höchsten Einwohnerzahl ist der Bezirk 27 (Milbertshofen-Hart) — mit rund 96500 Einwohnern selbst schon fast eine Großstadt. Er hat mit 67 Einwohner je ha ebenfalls noch einen günstigen Dichtewert.

Nach der nunmehr endgültigen amtlichen Volkszählungszahl liegt die Differenz zwischen den Fortschreibungsergebnissen auf der Basis der Volkszählung 1961 und der neuen Einwohnerzahl bei über 40000 Personen. Wie Feststellungen zur Begründung dieser Differenz gezeigt haben, trifft der zahlenmäßige Unterschied allein auf die männliche Bevölkerung in der Altersgruppe zwischen 21 bis unter 45 Jahren. Da hier in den Jahren zwischen den beiden Volkszählungen die höchsten Einwohnergewinne verbucht wurden, die insbesondere auf den ausländischen Bevölkerungsteil trafen, gründet sich die Differenz wohl überwiegend auf unterbliebene Abmeldungen von verzogenen Gastarbeitern einerseits und die schwere Erfassbarkeit von ausländischen Arbeitnehmern orientalischer Herkunft in den firmeneigenen Arbeitslagern.

Tabelle 2 bringt ergänzend eine nach Stadtbezirken und Stadtbezirksteilen aufgegliederte Übersicht zum Lebensunterhalt der Münchener Wohnbevölkerung. Wie die Spalten dieser Tabelle zeigt, bestreitet etwas mehr als die Hälfte der Münchener Wohnbevölkerung ihren Lebensunterhalt aus eigener Erwerbstätigkeit, knapp 17% leben von Renten, Pensionen und Unterstützungen, während die übrigen 33% von ihren Angehörigen (Eltern, Ehegatten usw.) unterhalten werden. Wie die bezirksweise Aufgliederung zeigt, schwanken diese Anteils-

Fläche, Einwohnerzahl und Einwohnerdichte der Münchener Stadtbezirke am 27. Mai 1970

Tabelle 1

Stadtbezirk	Fläche in ha	Einwohnerzahl	Einwohnerdichte (Einw. je ha)
1 alt: Max-Joseph-Platz	47,89	4 401	92
1*) 2 alt: Angerviertel	35,43	5 430	153
3 alt: Sendlinger Straße	27,86	3 080	111
4 alt: City-Bezirk	42,11	1 321	31
5 Maxvorstadt-Universität	105,81	13 830	131
6 Maxvorstadt-Königsplatz	105,78	12 992	123
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	68,07	23 241	341
8 Marsfeld	122,58	10 270	84
9 Wiesenviertel	187,83	13 605	72
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel	97,43	15 448	159
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel	78,11	21 188	271
12 Isarvorstadt-Deutsches Museum	54,91	10 929	199
13. Lehel	257,00	16 926	66
14*) 14 alt: Haidhausen	177,19	21 772	123
15 alt: Haidhausen-Süd	84,22	19 592	233
16 Au	158,14	23 035	146
17 Obergiesing	566,11	49 439	87
18 Untergiesing-Harlaching	829,48	50 774	61
19 Sendling	371,50	37 846	102
20 Schwanthalerhöhe	209,01	29 258	140
21 Neuhausen-Oberwiesefeld	416,81	27 387	66
22 Schwabing-Freimann	2 455,49	58 033	24
23 Neuhausen-Nymphenburg	725,82	44 837	62
24 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried	1 345,12	57 407	43
25 Laim	596,11	52 937	89
26 Schwabing-West	126,59	38 424	304
27 Milbertshofen-Hart	1 440,72	96 469	67
28 Neuhausen-Moosach	1 276,70	64 292	50
29 Bogenhausen	2 372,18	64 770	27
30 Ramersdorf-Perlach	2 068,52	67 035	32
31 Berg am Laim	565,30	35 815	63
32 Trudering	2 236,28	31 515	14
33 Feldmoching	2 945,73	57 995	20
34 Waldfriedhofviertel	843,91	47 970	57
35 Pasing	1 064,81	39 415	37
36 Solln	546,41	19 625	36
37 Obermenzing	765,58	17 963	23
38 Allach-Untermenzing	1 596,51	25 467	16
39 Aubing	1 912,93	27 042	14
40 Langwied	1 389,92	4 244	3
41 Hadern	737,54	30 571	41
Stadt München	31 055,44	1 293 590	42

*) Ab 1. Januar 1967 zusammengefaßt (neue Bezeichnung: 1 Altstadt und 14 Haidhausen)

verhältnisse innerhalb des Stadtgebiets nicht unerheblich. So leben z. B. im City-Bezirk fast 70% aus den Einkünften eigener Erwerbstätigkeit, während das gleiche Anteilsverhältnis in einigen der Außenbezirke nur zwischen 42% und 45% liegt. Das hängt sowohl mit der wechselnden Zahl der Einpersonenhaushalte, die in einigen Stadtbezirken in besonders hohem Maße vorkommen, zusammen, wie zum anderen mit der Zahl der abhängigen Familienangehörigen, die in Außenbezirken größer ist als in der Innenstadt.

Die Wohnbevölkerung Münchens nach dem überwiegender Lebensunterhalt

(Volkszählungsergebnisse vom 27. Mai 1970)

Tabelle 2

Stadtbezirke bzw. -bezirksteile	Wohn- bevölkerung	davon mit überwiegender Lebensunterhalt																		
		aus eigener Erwerbstätigkeit			davon erwerbstätig												aus Rente, Pension, Arbeits- losengeld usw.		von Ange- hörigen (Eltern, Ehegatten usw.)	
		Zahl	in % der Wohn- bevöl- kerung	in der Land- und Forst- wirtschaft			im produzierenden Gewerbe			im Handel und Verkehr			in sonstigen Wirtschafts- bereichen			Zahl	% 2)	Zahl	% 2)	
				Zahl	% 1)	% 2)	Zahl	% 1)	% 2)	Zahl	% 1)	% 2)	Zahl	% 1)	% 2)					
1 Max-Joseph-Platz ²⁾	4 401	2 906	66,0	2	0,1	0,0	902	31,0	20,5	595	20,5	13,5	1 407	48,4	32,0	634	14,4	861	19,6	
2 Angerviertel ³⁾	5 430	3 126	57,6	23	0,7	0,4	979	31,3	18,1	661	21,1	12,2	1 463	46,8	26,9	1 056	19,4	1 248	23,0	
3 Sendlinger Straße ³⁾	3 080	1 873	60,8	—	0,0	0,0	531	28,4	17,3	466	24,9	15,1	876	46,8	28,4	519	16,9	688	22,3	
4 City-Bezirk ³⁾	1 321	917	69,4	1	0,1	0,1	95	10,4	7,2	120	13,1	9,1	701	76,4	53,0	161	12,2	243	18,4	
5 Maxvorstadt-Universität	13 830	7 125	51,5	10	0,1	0,1	2 043	28,7	14,8	1 136	15,9	8,2	3 936	55,2	28,4	2 768	20,0	3 937	28,5	
6 Maxvorstadt-Königsplatz	12 992	7 612	58,6	1	0,0	0,0	2 351	30,9	18,1	1 652	21,7	12,7	3 608	47,4	27,8	2 129	16,4	3 251	25,0	
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	23 241	12 247	52,7	11	0,1	0,1	3 751	30,6	16,1	2 372	19,4	10,2	6 113	49,9	26,3	4 083	17,6	6 911	29,7	
8 Marsfeld	10 270	5 908	57,5	11	0,2	0,1	2 031	34,4	19,8	1 845	21,3	11,9	2 692	45,6	26,2	1 622	15,8	2 740	26,7	
9 Wiesenviertel	13 605	8 827	64,9	6	0,1	0,0	2 741	31,1	20,2	1 900	21,5	14,0	4 180	47,4	30,7	1 894	13,9	2 884	21,2	
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel	15 448	8 674	56,1	8	0,1	0,1	3 630	41,8	23,5	1 845	21,3	11,9	3 191	36,8	20,6	3 143	20,3	3 631	23,5	
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel	21 188	11 145	52,6	10	0,1	0,1	4 842	43,4	22,8	2 561	23,0	12,1	3 732	33,5	17,6	4 737	22,4	5 306	25,0	
12 Isarvorstadt-Deutsches Museum	10 929	5 939	54,3	3	0,1	0,0	2 251	37,9	20,6	1 478	24,9	13,5	2 207	37,2	20,2	2 217	20,3	2 773	25,4	
13 Lehel	16 926	8 921	52,7	10	0,1	0,1	3 046	34,1	18,0	1 417	15,9	8,3	4 448	49,9	26,3	3 605	21,3	4 400	26,0	
14 Haidhausen ⁴⁾	21 772	11 131	51,1	9	0,1	0,0	4 074	36,6	18,7	2 303	20,7	10,6	4 745	42,6	21,8	4 817	22,1	5 824	26,7	
15 Haidhausen-Süd ⁴⁾	19 592	10 113	51,6	17	0,2	0,1	4 658	46,1	23,8	2 344	23,2	11,9	3 094	30,6	15,8	4 640	23,7	4 839	24,7	
16 Au	23 035	11 871	51,5	22	0,2	0,1	5 026	42,3	21,8	2 379	20,0	10,3	4 444	37,4	19,3	4 618	20,0	6 546	28,4	
17 Obergiesing	49 439	25 979	52,6	83	0,3	0,2	14 038	54,0	28,4	4 386	16,9	8,9	7 472	28,8	15,1	9 413	19,0	14 047	28,4	
a Altbörsing	44 805	23 472	52,4	74	0,3	0,2	12 982	55,3	28,0	3 950	16,8	8,8	6 466	27,5	14,4	8 796	19,6	12 537	28,0	
b Fasangarten	4 634	2 507	54,1	9	0,4	0,2	1 056	42,1	22,8	436	17,4	9,4	1 006	40,1	21,7	617	13,3	1 510	32,6	
18 Untergiesing-Harlaching	50 774	24 292	47,8	95	0,4	0,2	9 157	37,7	18,0	4 610	19,0	9,1	10 430	42,9	20,5	10 295	20,3	16 187	31,9	
a Untergiesing	22 728	11 377	50,1	47	0,4	0,2	4 971	43,7	21,9	2 322	20,4	10,2	4 037	35,5	17,8	4 551	20,0	6 800	29,9	
b Harlaching	28 046	12 915	46,0	48	0,4	0,2	4 186	32,4	14,9	2 288	17,7	8,1	6 393	49,5	22,8	5 744	20,5	9 387	33,5	
19 Sendling	37 846	19 339	51,1	27	0,1	0,1	8 767	45,3	23,2	4 410	22,8	11,6	6 135	31,7	16,2	7 162	18,9	11 345	30,0	
20 Schwanthalerhöhe	29 258	15 426	52,7	13	0,1	0,0	7 059	45,8	24,1	4 032	26,1	13,8	4 322	28,0	14,8	6 459	22,1	7 373	25,2	
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld	27 387	14 033	51,2	13	0,1	0,1	4 562	32,5	16,6	3 206	22,8	11,7	6 252	44,6	22,8	4 998	18,2	8 356	30,5	
22 Schwabing-Freimann	58 033	28 994	50,0	119	0,4	0,2	9 142	31,5	15,7	5 946	20,5	10,3	13 787	47,6	23,8	10 751	18,5	18 288	31,5	
a Schwabing-Ost	32 851	16 381	49,9	44	0,3	0,1	4 018	24,5	12,3	2 835	17,3	8,6	9 484	57,9	28,9	6 368	19,4	10 102	30,8	
b Freimann-Alte Heide	25 182	12 613	50,1	75	0,6	0,3	5 124	40,6	20,4	3 111	24,7	12,3	4 303	34,1	17,1	4 383	17,4	8 186	32,5	
23 Neuhausen-Nymphenburg	44 837	21 248	47,4	32	0,2	0,1	5 605	26,4	12,5	5 999	28,2	13,4	9 612	42,2	21,4	9 655	21,5	13 934	31,1	
a östlich	27 474	12 638	46,0	16	0,1	0,0	3 488	27,6	12,7	3 706	29,3	13,5	5 428	42,9	19,8	6 216	22,6	8 620	31,4	
b westlich	17 363	8 610	49,6	16	0,2	0,1	2 117	24,6	12,2	2 293	26,6	13,2	4 184	48,8	24,1	3 439	19,8	5 314	30,6	
24 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried	57 407	29 725	51,8	109	0,4	0,2	16 670	56,1	29,0	4 731	15,9	8,2	8 215	27,6	14,4	7 294	12,7	20 388	35,5	
a Thalkirchen, Prinz-Ludwigs-Höhe	10 875	6 155	56,6	11	0,2	0,1	3 734	60,7	34,3	900	14,6	8,3	1 510	24,5	13,9	1 190	16,5	2 930	26,9	
b Obersendling	16 720	9 667	57,8	17	0,2	0,1	6 905	71,4	41,3	1 193	12,3	7,1	1 552	16,1	9,3	2 795	13,1	4 858	29,1	
c Fürstenried, Forstenried	29 812	13 903	46,6	81	0,6	0,3	6 031	43,4	20,2	2 638	19,0	8,8	5 153	37,1	17,3	3 309	11,1	12 600	42,3	
25 Laim	52 937	25 401	48,0	46	0,2	0,1	9 453	37,2	17,9	7 059	27,8	13,3	8 843	34,8	16,7	9 762	18,4	17 774	33,6	
26 Schwabing-West	38 424	19 148	49,8	37	0,2	0,1	5 676	29,6	14,8	3 612	18,9	9,4	9 823	51,3	25,5	7 307	19,0	11 969	31,1	
27 Milbertshofen-Hart	96 469	52 237	54,1	119	0,2	0,1	23 237	44,5	24,1	9 661	18,5	10,0	19 220	36,8	19,9	12 859	13,3	31 373	32,6	
a Schwabing-Nord	29 706	15 725	52,9	14	0,1	0,0	4 187	26,6	14,1	2 771	17,6	9,3	8 753	55,7	29,5	4 553	15,3	9 428	31,7	
b Milbertshofen	40 519	22 504	55,8	57	0,3	0,1	11 377	50,1	28,1	4 238	18,7	10,5	7 032	31,0	17,3	4 688	11,6	13 127	32,4	
c Hart	26 244	13 808	52,6	48	0,3	0,2	7 673	55,6	29,2	2 652	19,2	10,1	3 435	24,9	13,1	3 618	13,8	8 818	33,6	

28	Neuhausen-Moosach	64 292	31 275	48,6	261	0,8	0,4	12 442	39,8	19,3	7 437	23,8	11,6	11 135	35,6	17,3	11 420	17,8	21 597	33,6
	a Äußere Dachauer Straße	23 949	10 881	45,4	16	0,1	0,1	3 459	31,8	14,4	2 746	25,2	11,5	4 660	42,8	19,4	5 681	23,7	7 387	30,8
	b Moosach	40 343	20 394	50,6	245	1,2	0,6	8 983	44,0	22,3	4 691	23,0	11,6	6 475	31,7	16,1	5 739	14,2	14 210	35,2
29	Bogenhausen	64 770	31 466	48,6	257	0,8	0,4	10 036	31,9	15,5	5 750	18,3	8,9	15 423	49,0	23,8	9 679	14,9	23 625	36,5
	a Bogenhausen	34 784	16 653	47,9	30	0,2	0,1	4 191	25,2	12,1	2 680	16,1	7,7	9 752	58,6	28,0	6 533	18,8	11 598	33,3
	b Oberführung	4 401	1 956	44,4	14	0,7	0,3	777	39,7	17,6	496	25,4	11,3	669	34,2	15,2	440	10,0	2 005	45,6
	c Daglfing, Denning usw.	25 585	12 857	50,3	213	1,7	0,8	5 068	39,4	19,8	2 574	20,0	10,1	5 002	38,9	19,6	2 706	10,6	10 022	39,2
30	Ramersdorf-Perlach	67 035	32 976	49,2	239	0,7	0,3	16 240	49,3	24,2	6 004	18,2	9,0	10 493	31,8	15,7	9 063	13,5	24 996	37,3
	a Ramersdorf	39 816	20 405	51,2	50	0,2	0,1	10 159	49,8	25,5	3 659	17,9	9,2	6 537	32,0	16,4	6 453	16,2	12 958	32,5
	b Perlach	19 503	9 137	46,8	142	1,6	0,7	4 482	49,1	22,9	1 630	17,8	8,4	2 883	31,6	14,8	1 541	7,9	8 825	45,2
	c Waldperlach	7 716	3 434	44,5	47	1,4	0,6	1 599	46,6	20,7	715	20,8	9,3	1 073	31,2	13,9	1 069	13,9	3 213	41,6
31	Berg am Laim	35 815	16 778	46,8	51	0,3	0,1	7 306	43,5	20,4	4 124	24,6	11,5	5 297	31,6	14,8	6 156	17,2	12 881	36,0
32	Trudering	31 515	15 182	48,2	173	1,1	0,5	7 207	47,5	22,9	3 332	22,0	10,6	4 470	29,4	14,2	4 306	13,6	12 027	38,2
	a Alltrudering, Riem	7 607	4 082	53,7	113	2,8	1,5	2 037	49,9	26,8	899	22,0	11,8	1 033	25,3	13,6	947	12,4	2 578	33,9
	b Gartenstadt Trudering	9 527	4 514	47,4	22	0,5	0,2	2 167	48,0	22,8	1 008	22,3	10,6	1 317	29,2	13,8	1 340	14,1	3 673	38,6
	c Waldtrudering	14 381	6 586	45,8	38	0,6	0,3	3 003	45,6	20,9	1 425	21,6	9,9	2 120	32,2	14,7	2 019	14,0	5 776	40,2
33	Feldmoching	57 995	27 024	46,6	419	1,5	0,7	14 040	52,0	24,2	5 274	19,5	9,1	7 291	27,0	12,6	5 990	10,3	24 981	43,1
	a Feldmoching	6 668	3 471	52,1	129	3,7	2,0	1 981	57,1	29,7	646	18,6	9,7	715	20,6	10,7	861	12,9	2 336	35,0
	b Harthof, Lerchenau, Hasenberg	47 457	21 008	44,3	183	0,9	0,4	10 184	48,5	21,5	4 427	21,1	9,3	6 214	29,6	13,1	4 686	9,9	21 763	45,9
	c Ludwigsfeld	3 870	2 545	65,8	107	4,2	2,8	1 875	73,7	48,5	201	7,9	5,2	362	14,2	9,3	443	11,4	882	22,8
34	Waldfriedhofviertel	47 970	24 717	51,5	87	0,4	0,2	11 670	47,2	24,3	5 195	21,0	10,8	7 765	31,4	16,2	7 580	15,8	15 673	32,7
35	Pasing	39 415	19 302	49,0	113	0,5	0,3	8 407	43,6	21,3	4 749	24,6	12,1	6 033	31,3	15,3	6 169	15,6	13 944	35,4
	a Villenkolonie I und II	6 720	3 464	51,5	8	0,2	0,1	1 733	50,0	25,8	741	21,4	11,0	982	28,3	14,6	1 037	15,4	2 219	33,0
	b Alt-Pasing	32 695	15 838	48,4	105	0,7	0,3	6 674	42,1	20,4	4 008	25,3	12,3	5 051	31,9	15,4	5 132	15,7	11 725	35,9
36	Solln	19 625	9 799	49,9	35	0,4	0,2	4 554	46,5	23,2	1 478	15,1	7,5	3 732	38,1	19,0	2 448	12,5	7 378	37,6
37	Obermenzing	17 963	8 001	44,5	51	0,6	0,3	2 691	33,6	15,0	1 675	20,9	9,3	3 584	44,8	19,9	2 812	15,7	7 150	39,8
38	Allach-Untermenzing	25 467	12 933	50,8	142	1,1	0,6	8 721	67,4	34,2	1 856	14,4	7,3	2 214	17,1	8,7	3 208	12,6	9 326	36,6
	a Allach	10 864	6 091	56,1	87	1,4	0,8	4 519	74,2	41,6	754	12,4	7,0	731	12,0	6,7	1 277	11,8	3 496	32,2
	b Untermenzing	14 603	6 842	46,9	55	0,8	0,3	4 202	61,4	28,8	1 102	16,1	7,6	1 483	21,7	10,2	1 931	13,2	5 830	39,9
39	Aubing	27 042	11 674	43,2	148	1,3	0,5	5 350	45,8	19,8	3 316	28,4	12,3	2 860	24,5	10,6	2 883	10,6	12 485	46,2
	a Aubing	4 606	2 200	47,8	95	4,3	2,1	1 138	51,7	24,7	546	24,8	11,9	421	19,1	9,1	647	14,0	1 759	38,2
	b Neuaubing	22 436	9 474	42,2	53	0,6	0,2	4 212	44,5	18,8	2 770	29,2	12,3	2 439	25,7	10,9	2 236	10,0	10 726	47,8
40	Langwid	4 244	1 875	44,2	92	4,9	2,1	886	47,2	20,9	440	23,5	10,4	457	24,4	10,8	680	16,0	1 689	39,8
	a Lochhausen	2 084	889	42,7	3	0,3	0,1	460	51,7	22,1	203	22,8	9,8	223	25,1	10,7	354	17,0	841	40,4
	b Langwid	2 160	986	45,6	89	9,0	4,1	426	43,2	19,7	237	24,0	11,0	234	23,7	10,8	326	15,1	848	39,3
41	Hadern	30 571	13 723	44,9	63	0,5	0,2	5 782	42,1	18,9	3 045	22,2	10,0	4 833	35,2	15,8	4 969	16,3	11 879	38,9
Stadt München		1 293 590	650 882	50,3	2 968	0,5	0,2	271 649	41,7	21,0	135 730	20,8	10,5	240 535	37,0	18,6	215 961	16,7	426 747	33,0

1) % der von eigener Erwerbstätigkeit Lebenden — 2) % der Wohnbevölkerung — 3) Ab 1. 1. 1967 zusammengefaßt (neue Bezeichnung: 1 Altstadt) — 4) Ab 1. 1. 1967 zusammengefaßt (neue Bezeichnung: 14 Haidhausen).

Inzwischen liegen auch erste Angaben über die Verteilung der Wohnbevölkerung Münchens auf die einzelnen Altersgruppen vor. In Tabelle 3 werden die entsprechenden Daten getrennt nach dem Geschlecht aufgeführt. Ferner ist der prozentuale Anteil des Gesamtbesatzes jeder Altersgruppe ausgewiesen und zeigt besonders deutlich den hohen Bevölkerungsanteil in den jüngeren aktiven Altersklassen zwischen 21 und 45 Jahren mit besonderer Verdichtung in den 10 Altersjahren zwischen dem 25. und dem 35. Lebensjahr.

Die Wohnbevölkerung Münchens nach Altersgruppen
(Volkszählung vom 27. Mai 1970)

Tabelle 3

Altersgruppe	männlich	weiblich	zusammen	%
unter 1 Jahr	6 111	5 758	11 869	0,9
1 bis unter 5 Jahre	31 022	29 439	60 461	4,7
5 bis unter 6 Jahre	7 868	7 547	15 415	1,2
6 bis unter 10 Jahre	29 635	28 196	57 831	4,5
10 bis unter 15 Jahre	29 327	28 077	57 404	4,4
15 bis unter 18 Jahre	16 808	16 287	33 095	2,6
18 bis unter 20 Jahre	13 452	14 944	28 396	2,2
20 bis unter 21 Jahre	8 375	9 958	18 333	1,4
21 bis unter 25 Jahre	45 491	45 067	90 558	7,0
25 bis unter 30 Jahre	74 075	65 650	139 725	10,8
30 bis unter 35 Jahre	68 323	60 552	128 875	10,0
35 bis unter 40 Jahre	47 402	42 113	89 515	6,9
40 bis unter 45 Jahre	42 640	42 062	84 702	6,5
45 bis unter 50 Jahre	35 978	48 487	84 465	6,5
50 bis unter 55 Jahre	25 949	34 855	60 804	4,7
55 bis unter 60 Jahre	36 533	47 881	84 414	6,5
60 bis unter 65 Jahre	33 358	46 161	79 519	6,2
65 bis unter 70 Jahre	27 797	39 610	67 407	5,2
70 bis unter 75 Jahre	17 410	30 274	47 684	3,7
75 und älter	16 699	36 419	53 118	4,1
zusammen	614 253	679 337	1 293 590	100

Nachdem nunmehr die endgültigen Einwohnerzahlen vorliegen, ist ein Vergleich der Einwohnerentwicklung zwischen den Volkszählungen von 1950, 1961 und 1971 in den westdeutschen Großstädten, die auch an anderer Stelle in der Münchener Statistik schon häufig als Vergleichsstädte herangezogen wurden, angebracht. Tabelle 4 zeigt das Ergebnis einer solchen Gegenüberstellung im einzelnen. Dabei spiegelt sich das herausragende Wachstum der bayerischen Metropole sehr eindrucksvoll wider.

Zunächst zeigt die Tabelle 4, daß nach den Ergebnissen der Volkszählung 1970 einige Städte ihren Standort in der einwohnerzahlmäßigen Rangfolgeskala austauschen mußten. So rückte z. B. Frankfurt vor Düsseldorf und Karlsruhe wechselte durch Aufrücken seinen Platz mit Wiesbaden. Weiterhin weisen die Angaben in der Tabelle nach, daß die Bevölkerungszunahme in München seit der Volkszählung 1950 und auch seit der Volkszählung 1961 sowohl absolut wie relativ die höchste gewesen ist, die in den Vergleichsstädten zu beobachten war. An zweiter Stelle in der Vergleichsreihe liegt nach der Einwohnerentwicklung seit 1950 absolut und relativ die Stadt Köln. Im Vergleich mit den Werten aus dem Jahr 1961 nimmt sie jedoch nur nach der absoluten Zahl den zweiten Rang ein, relativ rückt Köln auf den vierten Platz hinter München, Karlsruhe und Mannheim. Die der Größe nach auf München und Köln folgenden Städte, deren Einwohnerzahl sich zwischen 500000 und 700000 bewegt, haben zwar zwischen 1950

**Die Wohnbevölkerung in westdeutschen Großstädten
nach den Volkszählungen von 1950, 1961 und 1970**

Tabelle 4

Stadt	Wohnbevölkerung am			Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (—) gegenüber			
				13. 9. 1950		6. 6. 1961	
	13. 9. 1950	6. 6. 1961	27. 5. 1970	Zahl	%	Zahl	%
München	830 795	1 085 014	1 293 590	462 795	55,7	208 576	19,2
Köln	594 941	809 247	848 352	253 411	42,6	39 105	4,8
Essen	605 411	726 550	698 434	93 023	15,4	— 28 116	— 3,9
Frankfurt/M. .	532 037	683 081	669 635	137 598	25,9	— 13 446	— 2,0
Düsseldorf	500 516	702 596	663 586	163 070	32,6	— 39 010	— 5,6
Dortmund	507 349	641 480	639 634	132 285	26,1	— 1 846	— 0,3
Stuttgart	497 677	637 539	633 158	135 481	27,2	— 4 381	— 0,7
Hannover	444 296	573 124	523 941	79 645	17,9	— 49 183	— 8,6
Nürnberg	362 459	454 520	473 555	111 096	30,7	19 035	4,2
Duisburg	410 783	502 993	454 839	44 056	10,7	— 48 154	— 9,6
Mannheim ...	245 634	313 890	332 163	86 529	35,2	18 273	5,8
Karlsruhe	198 840	241 929	259 245	60 405	30,4	17 316	7,2
Wiesbaden	220 741	253 280	250 122	29 381	13,3	— 3 158	— 1,2
Augsburg	185 183	208 659	211 566	26 383	14,2	2 907	1,4

Die Stadtstaaten (Berlin-West, Hamburg und Bremen) konnten in dieser Tabelle nicht berücksichtigt werden, da bei Redaktionsschluß noch keine endgültigen Zahlen aus der Volkszählung 1970 vorlagen.

und 1970 noch an Einwohnern zugenommen, zwischen 1961 und 1970 aber ausnahmslos Einwohner verloren. Besonders groß waren diese Verluste (fast 50000) in Hannover. Relativ (—9,6%) hat Duisburg die höchsten Bevölkerungsverluste seit 1961, absolut waren es in dieser Stadt über 48000 Personen.

Die Gründe für solche Einwohnerabnahmen, die auf eine rückläufige Entwicklung in den 60er Jahren hinweisen, sind sehr vielschichtig. Im Rhein-Ruhr-Raum und in Norddeutschland sind durch Veränderungen in der Industriestruktur zum Teil echte Einwohnerverluste eingetreten, andererseits hat die größere Mobilität der Bevölkerung häufig zu einer Wahl des Wohnsitzes im Umland der Städte geführt, wodurch die Kernstädte großer Regionen selbst Bevölkerungsverluste hinnehmen mußten, denen nicht immer auch ein Verlust von Arbeitsstätten gegenüberstand. In den Städten des Ruhrgebiets ging jedoch die Zahl der Industriebeschäftigten stark zurück, während sie in München auch in den 60er Jahren noch deutlich zunahm. In diesem Zusammenhang wird auf die Einwohnerentwicklungsvergleiche in den Heften 2/1968 (S. 186 ff.), 2/1969 (S. 174 ff.) und 1/1970 (S. 96 ff.) der Münchener Statistik hingewiesen, die u. a. zeigen, daß bei den Städten, die Einwohnerverluste hatten, der Höhepunkt ihrer Bevölkerungsentwicklung etwa in den Jahren 1963 bis 1965 lag und seither ein abwärts gerichteter Entwicklungsknick eingetreten ist.

Interessant ist noch, daß die süddeutschen bzw. südwestdeutschen Großstädte mit weniger als 500000 Einwohnern, nämlich Nürnberg, Mannheim, Karlsruhe und Augsburg, alle noch Einwohnerzunahmen zu verzeichnen hatten, die jedoch absolut nicht sehr stark ins Gewicht fielen und auch relativ an die Münchener Werte nicht herankamen. Zusammengefaßt liegt die Hauptaussage der Städtevergleichstabelle zweifellos darin, daß unter den genannten Städten nur München einen herausragenden Wachstumsprozeß durchgemacht hat. Anhand der Volkszählungswerte aus den Jahren 1950, 1961 und 1970 wird deutlich, welche Größenordnung dieses Wachstum hatte: Seit 1950 ist München einwohnerzahlmäßig eine Stadt etwa von der Größe Nürnbergs zugewachsen, in den Jahren seit 1961 immerhin noch eine Stadt wie Augsburg. *Dr. Dh.*